

Tagung
Gesellschaft im Wandel?
Der Blick der „Generation Einheit“ auf die Transformation
Kurzbiografien der Mitwirkenden

 <p>© zzf-potsdam.de</p>	<p>Christopher Banditt</p> <p>Geb. 1981 in Potsdam; Studium der Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Neueren Geschichte an der Universität Potsdam; 2012-2018 akademischer Mitarbeiter am Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium (ZfQ) der Universität Potsdam; seit 2015 assoziierter Doktorand am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) e. V. Potsdam; 2018-2020 Stipendiat der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur; seit 2020 Co-Leiter des Bereichs Hochschulstudien am ZfQ; Thema der Dissertation: „Soziale Ungleichheit in Ostdeutschland 1980-2000. Die materiellen Lagen von Arbeitnehmerhaushalten im Wandel“.</p>
 <p>© Dr. Judith C. Enders</p>	<p>Dr. Judith C. Enders</p> <p>Geb. 1976 in Altenburg; seit 2019 Vorstandsmitglied von „Perspektive hoch 3 e. V.“; Studium der Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin; div. Lehrtätigkeiten, u. a. an der FU Berlin, Rutgers University, State University of New Jersey und der Universität Erfurt; 2007 Promotion an der Universität Kassel; 2013 Gustav Heinemann Preis für ihr Engagement in der Initiative „Dritte Generation Ostdeutschland“ (heute „Perspektive hoch 3 e. V.“); seit 2014 Dozentin an der Alice Salomon Hochschule Berlin und Kuratoriumsmitglied; seit 2017 Mediatorin und Psychoanalytikerin in Ausbildung; 2019-2020 Mitglied in der Kommission „30 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit“.</p>
 <p>© Anna Schiegl</p>	<p>Paul Glaw</p> <p>Geb. 1988 in Halle an der Saale; Künstler; Studium von Kommunikationsdesign mit dem Schwerpunkt Illustration an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle; 2013 Auslandssemester an der Mimar Sinan University of Fine Arts Istanbul; Studium der Bildenden Künste mit dem Schwerpunkt Malerei an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg; 2019 Masterarbeit zum Thema „Kurzes Gedächtnis – Identitätsbruch der Wendegeneration in Ostdeutschland“; Ausstellungen u. a. „Pleasure Anorexia“ (2021, Josef Filipp Galerie, Leipzig), „Schaulager“ (2022, G2 Kunsthalle, Leipzig) und „40. Arbeitsstipendium der Stadt Hamburg“ (2022, Sammlung Falckenberg, Deichtorhallen Hamburg).</p>
 <p>© www.iass-potsdam.de</p>	<p>Konrad Gürtler</p> <p>Geb. 1990 in Berlin; Studium der Politikwissenschaft, Umweltpolitik und Umweltplanung an der FU Berlin, der University of Winnipeg, der TU Berlin und der Marmara-Universität Istanbul; seit 2018 Wiss. Mitarbeiter am Institute for Advanced Sustainability Studies e. V. Potsdam (IASS) in den Projekten „Klimaschutzmaßnahmen in nationalen und internationalen Prozessen (ClimAct)“ und „Narrative und Bilder“.</p>



	<p>der Nachhaltigkeit (N&I)“; seit 2019 Wiss. Mitarbeiter im Projekt „Sozialer Strukturwandel und responsive Politikberatung in der Lausitz“ am IASS; seit 2021 Doktorand am Institute for Science in Society der Radboud-Universität Nijmegen (NL); seit 2022 Wiss. Mitarbeiter im Projekt „Regionale Nachhaltigkeitstransformationen“ am IASS; Forschungsschwerpunkte u. a.: Energie- und Klimapolitik, Gerechtigkeitsvorstellungen in Transformationsprozessen, Nachhaltigkeit in regionalen Strukturwandelprozessen.</p>
 <p>© Robert Ide (privat)</p>	<p>Robert Ide</p> <p>Geb. 1975 in Marienberg; Autor und Journalist; Studium der Politischen Wissenschaften am Otto-Suhr-Institut der FU Berlin; 2007-2012 Leitung der Sportredaktion, 2013-2018 Leitung der Berlin/Brandenburg-Redaktion, 2019-2021 Geschäftsführender Redakteur und seit 2022 Autor bei Der Tagesspiegel; Veröffentlichungen u. a. „Geteilte Träume“ (Luchterhand Literaturverlag, 2007) und „Hüben und drüben“ (Ch. Links Verlag, 2012).</p>
 <p>© www.iass-potsdam.de</p>	<p>Victoria Luh</p> <p>Geb. 1991 in Gießen; Studium der Sozialwissenschaften, Politikwissenschaft und Wirtschaftspsychologie an der HU zu Berlin, Leuphana Universität Lüneburg und Univerza v Ljubljani; zertifizierte Mediatorin; 2019 Abschluss des Studiums mit einer Ethnographie im Landkreis Spree-Neiße zur Frage nachwirkender Motive der Transformationserfahrungen nach 1989 und deren Bedeutung für Beteiligungsprozesse im Lausitzer Strukturwandelprozess; seit 2019 Wiss. Mitarbeiterin in der Gruppe „Regionale Nachhaltigkeitstransformationen“ und im Projekt „Sozialer Strukturwandel und responsive Politikberatung in der Lausitz“ am Institute for Advanced Sustainability Studies e. V. Potsdam (IASS); Forschungsschwerpunkte u. a. Kooperations- und Beteiligungsformate zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft zur Gestaltung sozial-ökologischer Transformationsprozesse.</p>
 <p>© Eric Marr (privat)</p>	<p>Eric Marr</p> <p>Geb. 1975 in Leipzig; 1996-2001 Studium der Rechtswissenschaften und Staatsexamen in Leipzig; 2001-2002 ZDF-Volontariat im Studio Schwerin – danach 20 Jahre Redakteur in der ZDF-heute-Redaktion in Mainz, dort Moderator, Reporter, Chef vom Dienst und Auslandsplaner; im Sommer 1998 zu den Olympischen Spielen Planer und im Sommer 2017 Korrespondent im ZDF-Studio Peking; seit 2022 freier Moderator und Journalist; Redakteur bei der Initiative „Wir sind der Osten“; Schirmherr des Vereins „IntensivLeben e. V.“ in Kassel.</p>
 <p>© Miriam Menzel</p>	<p>Miriam Menzel</p> <p>Geb. 1983 in Berlin-Friedrichshain; Studium der Neueren und Neuesten Geschichte, Neueren deutschen Literatur und Evangelischen Theologie in Berlin und Leicester (Abschluss: Magistra Artium); nach Tätigkeiten als Journalistin, Onlineredakteurin, historisch-politische Bildnerin und Projektleitung seit 2018 Team Lead bei der KOOPERATIVE BERLIN; Schwerpunkte liegen in der Konzeption und Umsetzung von analogen, hybriden und digitalen Formaten zur historisch-politischen Bildung mit Fokus auf deutsch-deutsche Geschichte</p>



	<p>(z. B. Veranstaltungen, Ausstellungen, Medienproduktionen), daneben in der Moderation von Veranstaltungen.</p>
 <p>© privat</p>	<p>Dr. Massimo Perinelli</p> <p>Geb. 1969 in Frankfurt a. M.; promovierter Historiker, Autor und Publizist, Podcaster und Aktivist in postmigrantischen Initiativen; 2001-2015 Lehre und Forschung zur Geschichte des Films, zur Körper- und Sexualitätsgeschichte und zur US-Geschichte an der Universität zu Köln sowie Mitaufbau und Leitung der dortigen Arbeitsgemeinschaft Geschichte und Film (AGuF); seit 2016 Referent für Migration bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Berlin; er ist langjähriges Mitglied von Kanak Attak, Mitbegründer der Kölner Initiative „Keupstraße ist überall“ und hat das Tribunal „NSU-Komplex auflösen“ mitinitiiert und die Tribunale in Köln 2017, in Chemnitz 2019 und in Nürnberg 2022 mitorganisiert; Veröffentlichungen u. a. „Die Macht der Migration“ (UNRAST-Verlag 2019) und „Erinnern stören. Der Mauerfall aus migrantischer und jüdischer Perspektive“ (hrsg. mit Lydia Lierke, Verbrecher Verlag Berlin 2020).</p>
 <p>© Sven Gatter</p>	<p>Sabine Rennefanz</p> <p>Geb. 1974 in Beeskow; Studium der Politikwissenschaft an der FU Berlin und der Universität Hamburg; 2001-2002 und 2009-2020 Redakteurin der Berliner Zeitung; 2003-2008 Korrespondentin der Berliner Zeitung in London; seit 2021 freie Journalistin und Autorin, u. a. für Der Tagesspiegel und DER SPIEGEL; Veröffentlichungen u. a. „Uwe Mundlos und ich“ (Berliner Zeitung, 2011), „Eisenkinder“ (Luchterhand, 2013) und „Frauen und Kinder zuletzt“ (Ch. Links Verlag, 2022).</p>
 <p>© https://f-richter.net/</p>	<p>Frank Richter, MdL</p> <p>Geb. 1960 in Meißen; Studium der Philosophie und Theologie in Erfurt und Neuzelle; 1987 Priesterweihe in Dresden; 1989 Mitbegründer der „Gruppe der 20“ in Dresden; 1997-2001 Pfarrer in Aue; 2001-2006 Referent für Religion und Ethik am Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung Radebeul; 2009-2017 Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung; 2017-2018 Geschäftsführer der Stiftung Frauenkirche Dresden; seit 2019 Mitglied des Sächsischen Landtages; seit 2021 Mitgliedschaft in der SPD.</p>
 <p>© rbb</p>	<p>Christoph Singelstein</p> <p>Geb. 1955 in Greifswald; Journalist und Medienmanager; Studium der Theaterwissenschaften an der Theaterhochschule Leipzig; Engagement in der kirchlichen Friedensbewegung der DDR, Mitglied der Initiative Frieden und Menschenrechte; div. Tätigkeiten im Hör- und Fernsehfunk sowie Online-Journalismus, u. a. 1982-1990 Kulturredakteur beim Berliner Rundfunk, 1990 Geschäftsführender Intendant des Rundfunks der DDR, seit 1992 Chefredakteur der Kulturwelle Radio Brandenburg, seit 1996 Chefredakteur der Antenne Brandenburg, seit 2008 Hörfunkdirektor des Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb), 2009-2021 Chefredakteur und stellv. Programmdirektor des rbb.</p>



© picture alliance / dpa |
Christoph Soeder

Linda Teuteberg, MdB

Geb. 1981 in Königs Wusterhausen; Rechtsanwältin, Politikerin; seit 2017 Mitglied des Deutschen Bundestages; Studium der Rechtswissenschaften und der Volkswirtschaftslehre an der Universität Potsdam, Referendariat beim Kammergericht Berlin – Abschluss: Erstes sowie Zweites Juristisches Staatsexamen; div. pol. Funktionen, u. a. Mitglied des Bundesvorstandes der FDP, Vorsitzende des FDP-Kreisverbandes Potsdam, 2019-2020 Generalsekretärin der FDP; 2009-2014 Mitglied des Landtages Brandenburg, dort u. a. Mitglied der Enquete-Kommission „Aufarbeitung der Geschichte und Bewältigung von Folgen der SED-Diktatur und des Übergangs in einen demokratischen Rechtsstaat im Land Brandenburg“; div. ehrenamtl. Tätigkeiten, u. a. stellv. Vorsitzende Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V., stellv. Vorsitzende Ludwig-Erhard-Stiftung e. V., stellv. Vorsitzende Deutsche Gesellschaft e. V., Mitglied des 5. Stiftungsrates der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.



© Universität Leipzig

Dr. Lars Vogel

Geb. 1981 in Reichenbach; Studium von Politikwissenschaft, Soziologie und Philosophie in Jena und Budapest; Promotion zur Repräsentationsbeziehung von Parlamentsabgeordneten und Bevölkerung; Tätigkeiten als wiss. Mitarbeiter am SFB 580, am Institut für Soziologie und am Zentrum für Rechtsextremismusforschung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; seit 2017 Leitung des Arbeitsbereichs „Empirische Methoden und Politische Soziologie“ an der Universität Leipzig; aktuelle Projekte: „Ökonomisches Eigentum und politische (Un-)Gleichheit“ im SFB 294 sowie „Elitenmonitor: Personelle Unterrepräsentation der Ostdeutschen in zentralen Führungspositionen“; Executive Board Member des RC02 „Political Elites“ der International Political Science Association; Mitglied im Jean-Monnet-Spitzenforschungszentrum „Die Europäische Union und ihre ländliche Peripherie in Ostmitteleuropa“; Veröffentlichungen u. a. „Ostdeutsche Identität(en) im Wandel?“ (mit Julia Leser, Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft 2020) und „(How) Perceived Descriptive Underrepresentation Decreases Political Support: The Case of East Germans (German Politics 2022).“